

Landschaftspflegeverband Rügen e.V.

Newsletter



Abb 1: Rügener Natur bewahren und erleben am Bodden-Panorama-Weg

Unsere Themen im Sommer:

Naturerlebnis Bodden-Panorama-Weg

Saiser Bach

Kleingewässerprojekt

In eigener Sache

Dank Superllu endlich Gewissheit:

„unser“ zertifizierter Bodden-Panorama-Weg gehört zu den sechs schönsten Wanderwegen Deutschlands

Erneut landet dieser Wanderweg auf einer nationalen Top-Liste. Und just zu dem Moment, als angestrebt wird, Rügen zu einer „zertifizierten Wanderregion“ zu machen (Siehe OZ vom 31.05.2022). Laut den Studien der letzten Jahre zählt das Wandern zu den beliebtesten Urlaubs- und Tagesausflugaktivitäten der deutschen Bevölkerung – mit dem größten Zuwachs an Beliebtheit in der Altersgruppe bis 40 Jahre. Natur erleben im eigenen Rhythmus, zur Ruhe kommen. Sind Sie diesen Weg in dem stillen Teil der Insel schon gegangen? Nur zu oft verliert man den Blick für die Schätze vor der eigenen Haustür.

Viel Liebe und Sorgfalt wurde in die Entwicklung und Ausgestaltung des ca. 24 km langen Wanderweges von Neuenkirchen nach Mukran investiert. Als Qualitätswanderweg zertifiziert, wird er seit Jahren in den einschlägigen Medien und Publikationen gelobt und beworben. Im LPV bringen wir uns gemeinsam ein für Erhalt, Schutz und Pflege unserer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Rügens. Zusammen haben wir schon viel erreicht.

Wir freuen uns deshalb über die Initiative des Tourismusverbandes und hoffen, dazu auch zukünftig gemeinsam unseren Beitrag leisten zu können. Inselweit.

Ihr Sebastian Koesling im Namen des Vorstandes

Großer Bahnhof am Kleinen Jasmunder Bodden

Übergabe der Baumaßnahme „Saiser Bach“ durch das Planungsbüro bioplan GmbH zur Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichtes am Saiser Bach und in den Wostevitzer Teichen. Massenhafter Anfall verendeter Fische zur Laichzeit sollte nun der Vergangenheit angehören.

Die Wettergötter waren Gastgeber und Gästen wohlgesonnen, als Dr. Sandrock von der bioplan GmbH das Projekt an den LPV e.V. übergab. Zahlreiche Gäste, Behördenvertreter und die Presse waren erschienen: u.a. das StALU, die Fischereiaufsicht, die UNB, der Wasser- und Bodenverband, Amtsvorsteher Hans Lange, ASA-Bau GmbH für die Bauausführung - und natürlich: Der Initiator des Projektes, Jürgen Böhnig als vormaliger Bürgermeister der Gemeinde Lietzow.

Die beiden großen Elemente – das Auslaufbauwerk an der Einmündung zum Kleinen Jasmunder Bodden und die erneuerte Querung des Saiser Baches standen im Fokus.



Abbildung 2: Gegen Vandalismus: Einhausung für Reuse und Stemmtor

Im Auslaufbauwerk ist seit dem Frühjahr ein Stemmtor und ein Reusen-Mechanismus im Einsatz. Letzterer verhindert das massenhafte Aufsteigen der großen Bleie zum Ablachen in die Wostvitzer Teiche. Dieser Aufstieg führte bei sommerlichen Temperaturen und niedrigem Wasserstand zu dem großen Fischsterben.



Abbildung 3: Auch Behördenvertreter müssen warten, bis sie an der Reihe sind: Dr. Sandrock im Innern der engen Umhausung erläutert die Funktionsweise von Reuse und Stemmtor

Nach Erläuterungen durch Dr. Sandrock zur Funktionsweise von Reuse und Stemmtor ging es zur neuen Brücke über den Saiser Bach. Der enge Röhrendurchlass der ehemaligen Betonbrücke wurde früher zur Laichzeit zur tödlichen Falle. Mit dem traditionellen Durchschneiden des Bandes wurde die neue „fischfreundliche“ Querung offiziell zu eröffnet.



Abbildung 4: Strahlen mit dem Wetter um die Wette: Vors. des LPV, Sebastian Koesling, Amtsvorsteher Hans Lange, Torsten Schulze, GF Wasser- u. Bodenverband und zugleich Gemeindevertreter in Lietzow "eröffnen" die großzügige neue Brücke

Die diesjährige Laichzeit hat gezeigt, dass das Fischsterben schon deutlich reduziert ist. Die nächste Zeit wird genutzt werden, um die nachhaltige Wirksamkeit der Maßnahmen zu prüfen und ggf. Änderungen und Anpassungen vorzunehmen. Das dafür notwendige Monitoring wird ebenfalls gefördert. Es obliegt dem Fischereibetrieb Spreer, der auch die Hegebefischung in den Teichen durchführt.

Im Winter gab es die Befürchtung, der Kleine Jasmunder Bodden könne seinen gesamten Fischbestand verloren haben. Dies hat sich nicht bewahrheitet. Zuletzt wurde ein lebhafter Austausch zwischen Boddengewässer und Bach festgestellt – und auch ein erfreulich vielfältiger Bestand an Jungfischen – so die Wahrnehmung des Fischers.

Erfolgreiche Vernetzung

InselBiotop: Kleingewässer als Trittsteine im Biotopverbund auf der Insel Rügen

Das im Jahr 2020 gestartete Projekt zur Renaturierung von Kleingewässern zeigt erste beeindruckende Erfolge. Verteilt über die Insel sind nun acht vormals verschilfte, verschlammte und durch Nährstoffeinträge überlastete Kleingewässer auf einem guten Weg.

Von diesen zunächst acht ausgewählten Gewässern wurden vier - Klein Kubbelkow, Wiek, Schwarbe und Jarkvitz konventionell durch Ausbaggern entschlammt und teils von großen Mengen an Schadstoffen befreit. Welches Verfahren für Middelhagen das richtige ist, ist noch in der Klärung.



Abb. 5 & 6 Dorfteich, Gemeinde Wiek, vor dem Ausbaggern, September 2021 – und danach im Juli 2022



Bei der Auswahl der Teiche spielte auch das direkte Umfeld eine Rolle: eignet es sich für eine ökologische Aufwertung, kommt es der Bevölkerung zugute? Neu gestaltet mit heimischen Gehölzen und einladenden Ruheplätzen soll es die gesündete Natur erlebbar machen.

In Trent und Gingst sind innovative Methoden zur Reduktion der Verschlammung im Einsatz, die wissenschaftlich begleitet werden: Zuführung von Sauerstoff („Drausy“ Methode in Trent: seit August `21 bis voraussichtlich Juli `22) und mittels „EMIKO“ (Gingst: einmalige „Impfung“ des Teichbodens mit Mikroorganismen am 2.3.2022).

In Trent hat die Behandlung schon zu einer deutlichen Reduzierung der Sedimentschicht geführt: „Wir sind begeistert und gespannt auf die weitere Entwicklung“ sagt Bürgermeisterin Kirsten Wiktor.



Abb. 7 Gingst 30.05.2022 – schon mit neu angelegtem Steg, die Bepflanzung ist in der Ausschreibung

In Gingst muss auf die Messergebnisse zur Impfung noch gewartet werden. Deutlich zu sehen ist jedoch die Veränderung im Umfeld: Bäume wurden gefällt und Gehölze beschnitten um weiteren unerwünschten Nährstoffeintrag und Verschattung zu verhindern. Auch ein Steg wurde schon angelegt.

Die Planungen zu den Umfeldgestaltungen der übrigen Gewässer laufen derzeit und sind in der Abstimmung mit den Gemeinden. Neuanpflanzungen beginnen im Herbst.

Mit dem stark verschilften Teich in Samtens am Kindergarten haben wir das letzte von den insgesamt neun im Projekt InselBiotop zu bearbeitenden Gewässern gefunden. Frau Karin Wodrich, Bürgermeisterin: „Die Maßnahme kommt nicht nur der Natur, sondern auch der Lebensqualität der Bürger des Wohngebietes zugute. Wir freuen schon uns sehr!“

In eigener Sache: Die durch die Gemeinde Buschvitz erhobenen Vorwürfe gegen den Vorstand des Landschaftspflegever- bandes Rügen e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

Die Gemeinde Buschvitz, vertreten seit 2019 durch Bürgermeisterin Stine Winter, hat ihre langjährige Unterstützung für die extensive Beweidung der Ossenniederung als arten- und naturschutzfachliche Folgemaßnahme zur Wiedervernässung zurückgezogen. Ziel der Beweidung ist, durch ganzjährigen Verbiss einer Verbuschung des Moores vorzubeugen und dessen Aufwuchs zu befördern.

Vorstands – und Vereinsbeschlüsse der vergangenen Jahre wurden formal von der Gemeinde angegriffen, Zusagen zur Überlassung von Splitterflächen für nichtwirksam erklärt. Zuvor war schon der ursprünglich bis 2019 von der Gemeinde explizit gewünschte, naturpädagogische Rundwanderweg um den Ossen aus der Planung genommen worden.

Finanziell für die Gemeinde Buschvitz höchst lukrative Lösungsvorschläge seitens des LPV bzgl. der fraglichen Flächen wurden von ihr abgelehnt. Gemeinsam und in enger Abstimmung mit dem StALU verfolgt der Vorstand auf Grundlage eines Mitgliedervotums aber weiterhin das Ziel, zumindest die Beweidung umzusetzen.

Am 15. und 17.6. 2022 gingen beim LPV e.V. Schreiben von Frau Winter in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin der Gemeinde Buschvitz ein, in denen dem Vorstand u.a. Korruption und Pflichtverletzung vorgeworfen wird. Diese gingen ebenfalls an das Ministerium für Klimaschutz, ländliche Räume u. Umwelt MV, an das Staatliche Amt für Landwirtschaft u. Umwelt Vorpommern, an die untere Jagdbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen, an Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes sowie die Gemeindevertreter von Buschvitz.

Die Anschuldigungen beziehen sich zum einen auf die für das Jahr 2023 anstehende

Neuvergabe der Jagdpacht für einen Teilbereich der Ossen-Niederung, zum anderen auf die Suche nach einer Nachfolge für die derzeitige Geschäftsführung. Dem LPV wird mitgeteilt, dass Staatsanwaltschaft und Finanzverwaltung informiert worden seien. Eine Frist wird gesetzt für die Rücknahme der entsprechenden Vorstandsbeschlüsse, Strafanzeigen sind in Aussicht gestellt.

Die im höchsten Maße konstruierten Anschuldigungen der Gemeinde Buschvitz basieren auf sachlichen Fehlannahmen, Vermutungen, Hörensagen und gravierenden juristischen Fehleinschätzungen. Offensichtlich alleiniges Ziel ist, den Vorstand öffentlich und in den Augen der Landesregierung und ihrer Behörden zu diskreditieren.

Nach einer ersten juristischen und steuerrechtlichen Prüfung wurde ein entsprechendes Antwortschreiben der Gemeinde Buschvitz übersendet - und ebenfalls dem vorgenannten Adressatenkreis zur Kenntnis gebracht.

In dem Schreiben weise ich für den Vorstand die Anschuldigungen entschieden zurück. Um Schaden von dem LPV und den handelnden Personen fernzuhalten, sieht er sich zudem gezwungen, rechtliche Schritte vorzubereiten.

Dies ist ein einmaliger Vorgang in unserer erfolgreichen langjährigen, auf ehrenamtlicher Arbeit und gegenseitigem Vertrauen basierenden Vereinsgeschichte. Der gesamte Vorstand versichert ausdrücklich, dass wir auch weiterhin die uns von Ihnen übertragenen Pflichten und Ziele des LPV e.V. rechts- und satzungskonform und nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werden.

Sebastian Koesling

Im Namen des Vorstandes

Impressum

Landschaftspflegeverband Rügen e.V.

Vorstandsvorsitzender: Sebastian Koesling, Industriestraße 7,
18528 Bergen, Tel. 03838 404512 Email: poststelle@lpv-ruegen.de
Amtsgericht Stralsund. VR 2394, Steuernummer: 082/141/10394
Finanzamt Stralsund